

I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

| | I. | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | Gesamtzahl der Stunden |
|---------------------------------------|----------------------------|------|--------|--------|--------|--------|---|---|------------------------|
| Evangelische Religionslehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 17 |
| Deutsch und Geschichtserzählungen | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | $\left. \begin{array}{l} 2 \\ 1 \end{array} \right\} 3$ | $\left. \begin{array}{l} 3 \\ 1 \end{array} \right\} 4$ | 23 |
| Lateinisch | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 7 | | | 8 |
| Griechisch | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | — | — | — | 30 |
| Französisch | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | — | — | 17 |
| Englisch | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Hebräisch | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Geschichte und Erdfunde | 3 | 3 | 2 1 | 2 1 | 2 1 | 2 2 | — 2 | — 2 | 23 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 | — | — | 20 |
| Rechnen | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 4 | 10 |
| Naturbeschreibung | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| Physik | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | 8 |
| Schreiben | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| Turnen | 3 | 3 | | 3 | 3 | | 3 | | 15 |
| Zeichnen | 2 | | | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 10 |
| Singen | 3 Stunden in 2 Abteilungen | | | | | | 2 | | 5 |

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden.

| Lehrer. | Klassenlehrer. | I. | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | Zahl der individuellen Lehrstunden. |
|---|----------------|--|------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--|--|---|---|
| Prof. Dr. Schüller, Direktor. | I. | 2 Religion. 3 Deutsch. 2 Horaz. 2 Griech. | 2 Religion. | 2 Homer. | | | | | | 13 |
| Prof. Dr. Jacobi, Oberlehrer. | IIa. | 4 Griech. 2 Englisch. 3 Turnen. | 4 Latein. 2 Homer. 3 Turnen. | 2 Religion. | | | | | | 20 |
| Prof. Graefer, Oberlehrer. | IIb. | 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk. | 2 Vergil. 2 Franz. | 3 Deutsch. 2 Vergil. 3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk. | | | | | | 20 |
| Prof. Dr. Burchardi, Oberlehrer. | IIIa. | 4 Latein. | 4 Griech. 2 Englisch. | | 7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk. | | | | | 20 |
| Dr. Ritter, Oberlehrer. | | | | 5 Latein. | 3 Franz. | 6 Griech. 3 Franz. | 4 Franz. | | | 21 |
| Focken, Oberlehrer. | IIIb. | 2 Hebr. | 3 Deutsch. | 4 Griech. | 2 Religion | 7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk. | | | | 21 |
| Dr. Lüpkes, Oberlehrer. | IV. | | 2 Hebr. 3 Gesch. u. Erdk. | | | | 2 Religion. 3 Deutsch. 7 Latein. | 2 Religion. 2 Erdk. | 2 Erdk. | 23 |
| Quellhorst, Oberlehrer. | | 4 Mathem. 2 Physik. | | 4 Mathem. 2 Physik. | | 1 Arithm. 2 Planim. 2 Naturb. 3 Turnen. | | | 2 Naturb. | 22 |
| Dr. Koch, Oberlehrer. | | | 4 Mathem. 2 Physik. | | 3 Mathem. 2 Physik. | | 2 Rechnen. 2 Planim. 2 Naturb. | 2 Naturb. | 4 Rechnen. | 23 |
| Dr. Höpken, Oberlehrer. | V. | | | | 2 Deutsch. 6 Griech. 3 Turnen. | | | 2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein. | | 22 |
| Dr. Tammen, wissenschaftlicher Hilfs- lehrer. | VI. | | | | | 2 Religion. 2 Deutsch. | 2 Gesch. 2 Erdk. | | 3 Religion. 3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählung. 8 Latein. | 23 |
| Follers, Lehrer an dem Gymnasium. | | 2 Zeichnen. | | | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. | 2 Schreiben 3 Turnen. 2 Singen. | 26 |
| | | 3 Singen in 2 Abtheilungen. | | | | | | | | |

3. Uebersicht über die während des verfloffenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Schüßler.

1. **Religionslehre.** Lektüre charakteristischer Schriftstücke des neuen Testaments über Christi Person und Werk. Aus der Kirchengeschichte die wichtigsten Richtungen in der Fortentwicklung der evangelischen Kirche. Memorieren von Bibelstellen im Anschluß an die jeweilige Lektüre. 2 Stunden. Schüßler.

2. **Deutsch.** Lebensbilder aus der Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis Lessing. Gelesen wurden Lessingsche Abhandlungen, Emilia Galotti, Nathan, einige Oden Klopstocks, privatim Dramen Shakespeares in der Übersetzung. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. Disponierübungen. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. 3 St. Schüßler.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) a. Die Aussicht auf das Frühjahr ist für manche tröstend, für viele anregend, für alle erfreulich. b. Ausführung einiger Gemälde, die Horaz in seiner ersten Ode von den Lieblingsbeschäftigungen der Menschen entwirft. 2) Welche Gegenstände besingt Klopstock in seinen Oden? 3) Was macht uns den Rheinstrom so wert? (Klassenarbeit). 4) Warum mußten die Bildhauer dem Schmerze Laokoons einen andern Ausdruck geben, als der Dichter? 5) Vergleichung der homerischen Darstellung des Schildes mit der Vergilischen (Hom. II. 18, 468—608. Verg. Aen. 8, 608—731. Lessings Laokoön XVIII. XIX). 6) Ursachen und Folgen des Zweikampfes Hektor's mit Lybalt (Klassenarbeit). 7) Wer kein Gesetz achtet, ist ebenso mächtig, als wer kein Gesetz hat (Aus Lessing Em. Gal. V, 4). 8) Wie giebt sich in Lessings Nathan dem Weisen das Glück aufopfernder Geschwisterliebe kund?"

Prüfungsaufsätze, Michaelis 1895: Welche Grundzüge deutschen Wesens treten uns in Tacitus' Germania entgegen? Ostern 1896: Was hat Fürst Bismarck mit dem Worte gemeint, das er am 1. April 1895 an die deutschen Studenten richtete: Halten wir vor allen Dingen zunächst fest, was wir haben.

3. **Lateinisch.** Tacitus, Germania. Annal. I. u. II. mit Auswahl. Cicero, pro P. Sestio; privatim Livius 21 u. 22. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 4 St. Burghardi. — Horaz Oden I. II. Epoden, einzelne Satiren und Episteln. Einige Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. Schüßler.

4. **Griechisch.** Im Sommer: Demosth. Olynth. 1—3. Phil. I. Im Winter: Plato Protagoras. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 4 St. Jacobi. — Sophocles Oed. tyr., Homer II. XIII—XVII. 2 St. Schüßler.

5. **Französisch.** Im Sommer: Lanfrey, histoire de Napoléon I (Rupture avec la Prusse). Im Winter: Ponsard, l'honneur et l'argent. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Graeser.

6. **Englisch.** Im Sommer: W. Scott, tales of a grandfather. Im Winter: Lamb, six tales from Shakespere. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische aus Schmidts Elementarbuch der engl. Sprache. 2 St. Jacobi.

7. **Hebräisch.** Grammatische Repetitionen. Lektüre ausgewählter Stücke aus den historischen, poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments. Vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Focken.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Vorträge der Schüler. Geographische Wiederholungen (Europa mit Ausschluß Deutschlands). 2 St. Graeser.

9. **Mathematik.** Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Analytische Geometrie. Zinsezins- und Rentenrechnung. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. 7 Hausarbeiten, außerdem 6 Klassenarbeiten. 4 St. Quellhorst.

Prüfungsaufgaben, Michaelis 1895: 1. Auflösung der Gleichungen: $\left(\frac{x}{3} + \frac{y}{4}\right)^2 + 4x + 3y = 28$. 2. Die

$$x^2 + 2xy + 3y^2 = 81.$$

Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, wenn der Inhalt $F = 84$, die Grundlinie $a = 14$ und die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten $q^2 = 394$ gegeben sind. Wie groß ist der Radius des umbeschriebenen und des eingeschriebenen Kreises? 3) In eine Kugel, deren Volumen $= V$ ist, ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Winkel an der Spitze eines Querschnitts $= \alpha$ ist. Wie groß ist das Volumen des Kegels? $V = 2718,5$ cbm., $\alpha = 67^\circ 14' 24,5''$. 4. Ein Rechteck zu zeichnen, das mit einem gegebenen Quadrate ABCD gleichen Inhalt, aber doppelt so großen Umfang hat.

Ostern 1896: 1. Ein 30jähriger Arzt kauft sich bei einer Lebensversicherung ein, die $3\frac{1}{2}\%$ rechnet und nach den Sterblichkeitstabellen sein Leben auf noch 29 Jahre schätzt. Wie hoch beläuft sich seine zu Anfang jedes Jahres zu zahlende Prämie, da bei seinem Tode die Gesellschaft verpflichtet ist, seiner Wittve 30,000 M. auszus zahlen? 2. Von einem Dreieck ist der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 134$, $\alpha = 63^\circ 46'$, $\beta = 66^\circ 58'$; wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises? 3. In dem rechtwinkligen Dreieck ABC ein Quadrat, welches mit dem Dreieck den rechten Winkel gemein und die Gegenecke frei liegend hat, so zu zeichnen, daß es mit dem Dreieck welches von der freien Ecke und den Endpunkten der Hypotenuse gebildet wird, zusammen gleich der Hälfte des Dreiecks ABC wird. 4. Von einer Kugel, deren Radius gleich r gegeben ist, sei ein Segment abgeschnitten, dessen Mantel sich zum Mantel eines geraden Kegels von derselben Grundfläche und Höhe wie $p : q$ verhalte. Wie groß ist der Inhalt dieses Segments? $r = 15,3$. $p : q = 8 : 5$.

10. **Physik.** Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. 2 St. Quellhorst.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Jacobi.

1. **Religionslehre.** Erklärung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus den apostolischen Briefen. Sicherung der Kenntnis des Katechismus und des Spruch- und Liederbuches. 2 St. Schüler.

2. **Deutsch.** Lektüre: Götz von Berlichingen, Wallenstein, Memorieren geeigneter Abschnitte. Einführung in das Nibelungenlied. Belehrungen aus der Poetik, sowie aus der Geschichte der deutschen Sprache. Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Focke.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Inhalt von Lessings Miß Sara Sampson. 2. Wo finden wir im Nibelungenliede Äußerungen von Gemütsstiefe? 3. Volker von Alzei. 4. Warum feiern wir das Sedanfest? (Klassenarbeit.) 5. Die Reichsregulation gegen Götz von Berlichingen. 6. Götz von Berlichingen als tragischer Charakter. 7. Was erfahren wir im ersten Stück der Wallenstein-Trilogie über die Person des Helden? (Klassenarbeit.) 8. Octavio Piccolomini.

3. **Lateinisch.** 1. Semester: Sallust. Catilina. 2. Semester: Cicero, pro Murena. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen; gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 4 St. Jacobi. — Vergil. Aeneis, Auswahl aus Buch 8, 10 und 12. 2 St. Graeser.

4. **Griechisch.** Herodot VIII u. IX mit Auswahl. Xenophon, Memorabilien I, II mit Auswahl.

Modus- und Tempuslehre nach Seyffert, Hauptregeln der griechischen Syntax. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. 4 St. Burchardi. — Homer, Od. VII—XXIV mit Auswahl. 2 St. Jacobi.

5. **Französisch.** Ségur, histoire de Napoléon et de la grande armée, Buch 8. — Choix de Nouvelles modernes (Ausgabe von Belhagen & Klasing I). Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 St. Graeser.

6. **Englisch.** Grammatik nach Schmidts Elementarbuch. Sprechübungen. 2 St. Burchardi.

7. **Hebräisch.** Formenlehre und Übersetzen nach Seffers Elementarbuch. Schreib- und Leseübungen. 2 St. Lüpkes.

8. **Geschichte und Erdkunde.** Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Geographische Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Lüpkes.

9. **Mathematik.** a) Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen I. Ordnung. b) Trigonometrie: Erweiterung und Fortsetzung der ebenen Trigonometrie. c) Geometrie: Abschluß der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Teilung. Proportionen am Kreise. Berechnung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Koch.

10. **Physik.** Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. Koch.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Graeser.

1. **Religionslehre.** 1. Semester: Auswahl aus den Propheten. 2. Semester: Evangelium Lucä. In beiden Semestern Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen und Liedern. 2 St. Jacobi.

2. **Deutsch.** Lektüre: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Hermann und Dorothea. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung und Disponierübungen. Memorieren geeigneter Gedichte. 10 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. 3 St. Graeser.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Womit macht uns der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“ bekannt? 2. Der Lauf eines Flusses verglichen mit dem menschlichen Leben. 3. Die Jahre 1760 und 1761 des siebenjährigen Krieges (Klassenarbeit). 4. Welche Hauptgedanken liegen den bekanntesten Balladen Schillers zu Grunde? 5. Riccaut de la Marlinière und Major von Tellheim. 6. Gedankengang in Schillers Cassandra. 7. Der Nutzen des Eisens. 8. Inhalt des ersten Gesanges in Goethes Hermann und Dorothea. 9. Das Besitztum des Wirtes zum goldenen Löwen. 10. Was erfahren wir über Dorothea aus Goethes Epos vor ihrem Auftreten im Gedichte? (Prüfungsarbeit.)

3. **Lateinisch.** Livius XXII bis XXIV mit Auswahl, Cicero pro Archia und pro rege Deiotaro; Wiederholung und Erweiterung der Syntax; Übersetzungsübungen aus Süpfle II. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. 5 St. Ritter. — Virgil, Aeneis, Auswahl aus Buch I, IV und VI. 2 St. Graeser.

4. **Griechisch.** Lektüre: Xen. Anab. III, IV; Hellen. I, II mit Auswahl. Die Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Focken. —

Homers Odyssee I bis III, IV und V mit Auswahl. VI. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. Schüßler.

5. **Französisch.** Grammatik: Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Particip, Infinitiv, Pronomina. Repetition aus dem Pensum der vorhergehenden Klassen. Lektüre: Souvestre, au coin da feu. I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Graeser.

6. **Geschichte.** Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. 2 St. Graeser.

7. **Erdkunde.** Wiederholung der Erdkunde Europas. 1 St. Graeser.

8. **Mathematik.** Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus, die logarithmischen Sätze und Übungen im logarithmischen Rechnen. Bardey, Aufgabenammlung. — Geometrie: Konstruktionsaufgaben. Umfang und Inhalt des Kreises. Einführung in die trigonometrischen Funktionen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichwinkliger Dreiecke. Berechnung der einfachsten Körper. Spieler, Planimetrie. Alle 14 Tage eine Arbeit, abwechselnd Klassen- und Hausarbeit. 4 St. Duellhorst.

9. **Physik.** Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II.: Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik; einige einfache Abschnitte aus der Optik. Mathematische Geographie. Sumpf, Grundriß der Physik. 2 St. Duellhorst.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Burchardi.

1. **Religionslehre.** Lektüre ausgewählter Abschnitte der Evangelien und Apostelgeschichte; eingehende Besprechung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus, sowie von Sprüchen und Liedern. Lebensbilder Luthers, Zwinglis und Calvins. 2 St. Focken.

2. **Deutsch.** Lektüre: Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Poetische und prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Zwei kleine Arbeiten. 2 St. Höpfen.

3. **Lateinisch.** Caesar, bellum Gallicum, V bis VII mit Auswahl. Ovid, Metamorphosen nach dem aufgestellten Kanon. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Modus- und Tempuslehre nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Süpfle, Übungsbuch Teil 1. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 7 St. Burchardi.

4. **Griechisch.** Lektüre: Xenoph. Anab. I. II. Grammatik: Verba — μ , unregelmäßige Verba nach Franke-Bamberg. Die Präpositionen. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Breiter. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Zwei kleine Arbeiten. 6 St. Höpfen.

5. **Französisch.** Voltaire Charles XII, Buch V und VI mit Auswahl. Grammatik: Die unregelmäßigen Verba in logischer Gruppierung, Gebrauch von avoir und être, Wortstellung und Tempora,

Modi; Übersetzungsübungen aus Bloetz, Method. Lese- und Übungsbuch II; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Ritter.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 St. Burchardi.

7. **Erdkunde.** Physikalische Erdkunde Deutschlands. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen an der Wandtafel. 1 St. Burchardi.

8. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die vier Grundrechnungen mit Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen. b) Planimetrie: Vergleichung, Verwandlung und Teilung geradliniger Figuren, Flächeninhalt derselben. Proportionalität gerader Linien. Ähnlichkeit der Dreiecke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Koch.

9. **Physik.** Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I. Allgemeine Eigenschaften der Körper, einfache Maschinen, Pendel, Barometer, Luftpumpe, Thermometer, Dampfmaschine. 2 St. Koch.

10. **Zeichnen.** Zeichnen nach Holzkörpern und Gipsmodellen mit 2 Kreiden. 2 St. Folkers.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Focken.

1. **Religionslehre.** Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen und Liedern. Lernen von 4 neuen Liedern. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. Tammern.

2. **Deutsch.** Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf u. Paulsief (Grotischer Verlag). Durchnahme der wichtigsten Gesetze aus der deutschen Grammatik. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Tammern.

3. **Lateinisch.** Lektüre: Caes. bell. Gall., I—IV mit Auswahl. Grammatik: Befestigung der Formen- und Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Haus- oder Klassenarbeit; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 7 St. Focken.

4. **Griechisch.** Regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich nach Franke-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Breiter. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Ritter.

5. **Französisch.** Die notwendigsten unregelmäßigen Verba nach der festgesetzten Auswahl; Übersetzen aus Bloetz, Method. Lese- und Übungsbuch I; Wiederholung des Quarta-Bensums; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. Ritter.

6. **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte seit Augustus' Tode, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. Focken.

7. **Erdkunde.** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. 1 St. Focken.

8. **Mathematik.** a) Arithmetik: Die Grundrechnungen mit positiven und negativen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Aufgabensammlung. b) Planimetrie: Das

Parallelogramm und der Kreis. Spieker, Planimetrie. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Quellhorst.

9. **Naturbeschreibung.** Sommer: Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Winter: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Tiergeographie. 2 St. Quellhorst.

10. **Zeichnen.** Schwierige Flachornamente nach Wandvorlagen mit Anwendung von Farben; Umrißzeichnen nach Holzförnern. 2 St. Folkers.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Lüpkes.

1. **Religionslehre.** Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks nebst Sprüchen und Liedern nach dem lutherischen und Heidelberger Katechismus. Erlernung von 4 neuen Liedern. 2 St. Lüpkes.

2. **Deutsch.** Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen abwechselnd ein Diktat oder Aufsatz. 3 St. Lüpkes.

3. **Lateinisch.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Spieß-Heynacher für Quarta. Lektüre: Cornelius Nepos' ausgewählte Lebensbeschreibungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, in jedem Semester drei Übersetzungen ins Deutsche. 7 St. Lüpkes.

4. **Französisch.** Regelmäßige Konjugation, avoir und être, Deklination, Komparation, Pronomina, Grundzahlwörter, Übersetzungsübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B; Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Ritter.

5. **Geschichte.** Übersicht über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders des Großen, römische vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. 2 St. Tammn.

6. **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Europas außer Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St. Tammn.

7. **Mathematik.** a) Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus den wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. b) Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Koch.

8. **Naturbeschreibung.** Sommer: Vergleichende Betrachtung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das Linnésche und das natürliche System. Winter: Systematik der Wirbeltiere. Niedere Tiere. 2 St. Koch.

9. **Zeichnen.** Die Ellipse, Spirale und freigeschwungene Linie, Blattformen und Flachornamente. 2 St. Folkers.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Höpfen.

1. **Religionslehre.** Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Durchnahme des 2. Haupt-

stücks mit Erklärung nach Luthers kleinem und dem Heidelberger Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstücks nebst Sprüchen und Liedern. Lernen von 4 neuen Liedern. 2 St. Lüpkes.

2. Deutsch. Vortrag von Gedichten. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief. Satzlehre und Interpunktion nach Schwarz' Leitfaden. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Höpfen.

3. Geschichtserzählungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen alter Sagen. 1 St. Höpfen.

4. Lateinisch. Formenlehre nach Ellendt-Seuffert. Einzelnes aus der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher, lateinisches Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit, abwechselnd damit eine Hausarbeit. 8 St. Höpfen.

5. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Lüpkes.

6. Rechnen. Bruchrechnung (gemeine und Dezimalbrüche); Maße, Münzen, Gewichte. Böhme IX. 4 St. Folkers.

7. Naturbeschreibung. Sommer: Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus im Menschen. 2 St. Koch.

8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach der Wandtafel. 2 St. Folkers.

9. Zeichnen. Figuren im Viereck, Achteck, Dreieck, Sechseck, Fünfeck und im Kreise. 2 St. Folkers.

Sexta.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Tammern.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Erklärung nach dem lutherischen und Heidelberger Katechismus nebst Sprüchen. Erlernung des 2. und 3. Hauptstücks. Lernen von 4 Liedern. 3 St. Tammern.

2. Deutsch. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsief (Grottescher Verlag). Durchnahme der Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, der starken und schwachen Flexion. Deklamationsübungen. Wöchentlich eine Rechtschreibübung in der Klasse. 3 St. Tammern.

3. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. 1 St. Tammern.

4. Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher I. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit. Reinschriften als Hausarbeiten. 8 St. Tammern.

5. Erdkunde. Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Heimatkunde. 2 St. Lüpkes.

6. Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte, die einfachsten dezimalen Rechnungen, Resolvieren und Reduzieren. 4 St. Koch.

7. **Naturbeschreibung.** Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Besprechung und Erklärung der Formen und Teile von Wurzeln, Stengeln, Blättern, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Wessel, Flora Ostfrieslands. Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Bail, Zoologie, Heft 1. 2 St. Quellhorst.

8. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach der Wandtafel. 2 St. Folkers.

Befreiungen vom evangelischen Religionsunterricht haben im Sommer und, abgesehen von den Konfirmanden, auch im Winter für zwei Schüler stattgefunden.

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Die Anstalt besuchten im Sommer 199, im Winter 197 Schüler. Von diesen waren befreit:

| | vom Turnunterricht überhaupt: | von einzelnen Unterrichts- arten: |
|--|----------------------------------|--------------------------------------|
| auf Grund ärztlichen Zeugnisses: . . . | im S. 5, im W. 7 | im S. 1, im W. 2 |
| aus anderen Gründen: | im S. —, im W. — | im S. —, im W. 1 |
| zusammen: | im S. 5, im W. 7 | im S. 1, im W. 3 |
| also von der Gesamtzahl der Schüler: | im S. 2,5%, im W. 3,6% | im S. 0,5%, im W. 1,5% |

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22 Schüler, zur größten 43 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: in I und II A. II B Professor Dr. Jacobi, in III A Oberlehrer Dr. Höpfen, in III B. IV Oberlehrer Quellhorst, in V. VI der Lehrer am Gymnasium Folkers. Geturnt wird auf dem unmittelbar am Schulgebäude liegenden 104 m langen und 40 m breiten Turnplatz oder in der den Platz abschließenden Turnhalle, deren Turnraum 20 m lang und 11 m breit ist. Turnplatz und Turnhalle gehören zum Gymnasium und können uneingeschränkt benutzt werden. Auf Turnspiele wurden in allen 5 Turnabteilungen von den vorschriftsmäßigen drei Turnstunden in der Regel zwei halbe Stunden wöchentlich verwendet.

Freischwimmer sind 93 Schüler = 47,7% der Gesamtzahl vom 1. Februar 1896. Von ihnen haben 8 das Schwimmen erst im Berichtsjahre erlernt.

b) **Gesang:** I. Quinta und Sexta: Einübung zweistimmiger Lieder und Choräle. Damm, Liederbuch. 2 St. II. Chorsänger (Alt und Sopran) aus Tertia und Quarta: Einübung von zwei- und dreistimmigen Liedern und Alt- und Sopran-Stimmen für gemischten Chor. Noack, Liederchatz für höhere Schulen, 3. Teil, Liederborn von Greve, Löwe und Wagner. 2 St. III. Prima und Sekunda: Einübung von zweistimmigen Volksliedern und Tenor- und Bassstimmen für gemischten Chor. Noack, Liederchatz für höhere Schulen, 2. und 3. Teil. 1 St. — Zusammen 5 St. Folkers.

c) **Fakultatives Zeichnen:** Linearzeichnen. Geometrische Konstruktionen. Projektionslehre. An dem Unterrichte beteiligten sich 23 Schüler der oberen Klassen: 6 aus I, 9 aus II A, 8 aus II B. 2 St. Folkers.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Vorbemerkung. Von den Texten alter und neuerer Schriftsteller sind in das Verzeichnis nur diejenigen aufgenommen, die im Schuljahr 1896/97 gelesen werden. — Die angegebenen Preise beziehen sich auf ungebundene Exemplare, wenn das Gegenteil nicht ausdrücklich bemerkt ist.

1. Für den Religionsunterricht: Kölbecker, Christliches Gesangbuch für Schulen (1,20 Mk.) VI—I. — Textausgaben des Lutherischen und des Heidelberger Katechismus (0,10 bzw. 0,15 Mk.) VI—I. — Zahn-Giebe, Biblische Historien (0,80 Mk.) VI—V. — Die Bibel (Schulausgabe der britischen Bibelgesellschaft, 1,20 Mk. gebunden) IV—I. — Novum testamentum Graece, ed. Tischendorf (Wendelsohns Verlag, 3 Mk. gbd.) I. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausgabe B, 2 Mk. gbd.) II b—I.

2. Für den deutschen Unterricht: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (0,15 Mk.) VI—I. — Schwarz, Leitfaden für den deutschen Unterricht (0,80 Mk. gbd.) VI—III b. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI (Grotecher Verlag, 2 Mk. gbd.), für V (Grotecher Verlag, 2,20 Mk. gbd.), für IV (Grotecher Verlag, 2,40 Mk. gbd.), für III (Mittlerscher Verlag, 2,40 Mk.) — Ribelungenlied, übersetzt von W. Hahn (1 Mk. gbd.) II a. — Goethe, Gedichte (Hendel, 0,75 Mk.) I; Hermann und Dorothea (Hendel, 0,25 Mk.) II b; Egmont (Hendel, 0,25 Mk.) II a; Sphigenie (Hendel, 0,25 Mk.) I; Tasso (Hendel, 0,25 Mk.) I. — Lessing, Minna von Barnhelm (Hendel, 0,25 Mk.) II b. — Schiller, Gedichte (Hendel, 0,50 Mk.) III a—II b. I; Braut von Messina (Hendel, 0,25 Mk.) I; Jungfrau von Orleans (Hendel, 0,25 Mk.) II b; Maria Stuart (Hendel, 0,25 Mk.) I; Wilhelm Tell (Hendel, 0,25 Mk.) III a; Wallenstein (Hendel, 0,50 Mk.) II a. — Schafspere, Ausgewählte Dramen in deutscher Übersetzung (Hendel, à 0,25 Mk.) I.

3. Für den lateinischen Unterricht: Glendt-Seyfferdt, Lateinische Grammatik (2,50 Mk. gbd.) VI—I. — Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für VI (1,20 Mk. gbd.), V (2 Mk. gbd.), IV und III b (1,80 Mk. gbd.). — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 1. Teil (2,80 Mk.) III a, 2. Teil (3,40 Mk.) II b—II a. — Ferner folgende Texte aus dem Teubnerschen Verlag: Caesar, De bello Gallico (0,75 Mk.) III b—III a. — Cicero, Orationes de imperio Cn. Pompei (0,45 Mk.) II b; in C. Verrem, IV (0,45 Mk.) II a; in M. Antonium (0,90 Mk.) I. — Cornelius Nepos (0,30 Mk.) IV. — Livius, Pars II Fasc. II (Freitag, 1,60 Mk.) II b; Pars III (1 Mk.) II a. — Tacitus, Tom. II (1,20 Mk.) I. — Horatius (editio minor, 0,75 Mk.) I. — Ovidius Naso, Metamorphoses (0,90 Mk.) III a. — Vergilius, Aenëis (ed. O. Ribbeck, 0,90 Mk.) II b—II a.

4. Für den griechischen Unterricht: Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre (1,60 Mk.) III b—I. — Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax (0,80 Mk.) II b—I. — Spieß-Breiter, Übungsbuch zum Übersetzen (1,50) III b—II b. — Herodot, VII (Teubner, 0,45 Mk.) II a. — Lysias (Teubner, 1,20 Mk.) II a. — Plato, Apologia Socratis, Crito, Phaedo (Teubner, 0,60 Mk.) I. — Thucydides (Teubner, 2,40 Mk.) I. — Xenophon, Anabasis (ed. Matthias, 1,20 Mk.) III a—II b; Hellenika (Teubner, 0,90 Mk.) II b. — Homer, Ilias (ed. Dindorf-Hentze, Teubner, 1,50 Mk.) I; Odyssee (1,50 Mk.) II b—II a. — Sophocles, Aias (Teubner, 0,30 Mk.) I.

5. Für den französischen Unterricht: Bloez-Kares, Kurzgefaßter Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, verfaßt von Dr. Gustav Bloez, Ausgabe B. neueste Auflage, Berlin, Herbig (1,70) IV—III b. — Bloez, Kurzgefaßte systematische Grammatik (1,30 Mk.) III a—I. — Bloez, Methodisches Lese- und Übungsbuch, 2. Teil (1,50 Mk.) III a—I. — Choix de nouvelles modernes, II (Velhagen und Klasing, 0,75 Mk. gbd.) II a. — Daudet, Contes de lettres de mon moulin (Velhagen und Klasing, 0,75 Mk. gbd.) II b. — Mignet, Histoire de la révolution française, I (Teubner, 0,90 Mk.) I. — Molière, Les femmes savantes (Weidmann, 0,50 Mk.) I. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Weidmann, 1 Mk.) II a. — Souvestre, Au coin du feu, II (Weidmann, 1 Mk.) II b.

6. Für den englischen Unterricht: Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache (1,60 Mk.) II a—I. — Cooper, The last of the Mohicans (Velhagen und Klasing, 1,30 Mk. gbd.) I. — Marryat, The three cutters (Velhagen und Klasing, 0,75 Mk. geb.) I.

7. Für den hebräischen Unterricht: Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache (4,50 Mk.) II a—I. — Biblia hebraica (Ausgabe der britischen Bibelgesellschaft, 3,20 Mk. gbd.) I.

8. Für den geschichtlichen Unterricht: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte (1,10 Mk.) IV. — Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes (2,50 gbd.) III b—II b. — Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. Teil (2 Mk.) II a; 2. Teil (1,50 Mk.) I; 3. Teil (1,60 Mk.) I.

9. Für den Unterricht in der Erdkunde: Daniel, Leitfaden (0,80 Mk.) V—I. — Lange, Volksschul-Atlas mit der Karte von Ostfriesland (1 Mk.) VI—IV. — Kiepert, Karte von Alt-Griechenland und von Alt-Italien (à 0,60 Mk.) IV und II a. — Für III—I wird der Schulatlas von Diercke und Gaebler (5 Mk.) empfohlen.

10. Für den Rechenunterricht: Böhme, Rechenbuch, Heft Nr. 8 (0,45 Mk.) VI; Nr. 9 (0,50 Mk.) V; Nr. 12 (1,10 Mk. gbd.) IV.

11. Für den mathematischen Unterricht: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie (2,50 Mk.) IV—I. — Bardey, Aufgabenammlung (2,70 Mk.) III b—I. — Schlömilch, Logarithmen (1 Mk.) II b—I. — Rambly, Elementar-Mathematik, 3. Teil (1,50 Mk. gbd.) II a—I, 4. Teil (1,50 Mk. gbd.) I. — Koeder, Der Koordinatenbegriff (0,60 Mk.) I.

12. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung: Bessel, Flora Ostfrieslands (3 Mk. gbd.) VI—III b. — Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Zoologie, 1. Heft (neueste Aufl., Leipzig, 1,50 Mk. gbd.) VI—III b.

13. Für den Unterricht in der Physik: Sumpf, Grundriß der Physik (neueste Aufl., Hildesheim, 3,20 Mk.) III a—II a.

14. Für den Gesangunterricht: Damm, Liederbuch (0,30 Mk.) VI—V. — Greve, Töwe und Wagner, Liederborn (0,60 Mk.) IV—III a. — Außerdem (Eigentum der Anstalt): Noack, Liederchatz für höhere Schulen, 2. und 3. Teil, IV—I.

II. Aus den Verfügungen des Königlich-Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover.

1895. 3. April. Hinsichtlich der zum Zwecke der Befreiung vom Turnunterricht seitens der Schüler vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse werden die Direktoren angewiesen darauf zu sehen, daß folgendes Verfahren beobachtet werde. Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besonderen Fällen unter Briefverschuß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterrichte überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.

2. Mai. Die Anfangsgründe im Turnunterrichte sollen bei den höheren Lehranstalten durchweg nach Maßgabe des einer erneuten Durchsicht und einer umfangreicheren Umgestaltung unterzogenen „Leitfadens für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen“ behandelt werden, der unverzüglich an Stelle des bisherigen Leitfadens in Gebrauch zu nehmen ist.

8. Mai. Die Schüler sind mit den strengen Strafen bekannt zu machen, welche über Mitglieder von vier höheren Lehranstalten einer Stadt als Teilnehmer an verbotenen Schülerverbindungen verhängt werden mußten.

25. Mai. Der Herr Minister erwartet, daß am 14. Juni, dem Tage der Berufs- und Gewerbe-zählung, an welchem der Unterricht in sämtlichen Schulen ausfällt, die Lehrer bereit sein werden, sich an dem Zählgeschäft mithelfend in der einen oder anderen Weise zu beteiligen.

4. Juni. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach jährlich am 31. Oktober den evangelischen Schülern die Bedeutung der Reformation in erbaulicher Weise dargelegt werden soll.

14. Juni. Das auf Anregung des Preussischen Unterrichts-Ministeriums hergestellte Werk von Th. Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ wird zur Anschaffung für Schulen, sowie zur Verteilung an Schüler empfohlen.

20. Juni. Die Leiter höherer Lehranstalten werden ermächtigt, denjenigen Schülern, welche nach erfolgter Versetzung in die Obersekunda die Schule zu verlassen beabsichtigen, behufs rechtzeitigen Überganges zum praktischen Berufe auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschlußprüfung auszustellen.

11. 26. Oktober. Es wird dringend gewünscht, daß die Lehrer sich thunlichst zahlreich auf desfalliges von zuständiger Seite an sie ergehendes Ersuchen freiwillig und ehrenamtlich an der bevorstehenden allgemeinen Volkszählung am 2. Dezember beteiligen.

12. Oktober. Auf das unter dem Titel „Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland. Ein Wanderbuch für Freunde der Heimats- und Landeskunde von Dr. F. S. Hahn. Mit Routenkarten. Leipzig, Verlag von Veit & Comp. 1895. Preis 4 M., geb. 4 M. 60 S.“ erschienene Werk wird aufmerksam gemacht.

30. November. Anordnung einer allgemeinen Schulfeier am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des Deutschen Reiches.

2. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom

6. November 1895 dem Herrn Professor Bruno Graeser am Wilhelms-Gymnasium zu Emden den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

16. Dezember. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst zur Förderung des volkstümlichen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ von Theodor Lindner zum Zwecke der Verteilung in Schulen und in der Armee eine Summe von 25 000 M. zu bewilligen geruht. Im Hinblick hierauf hat der Herr Minister angeordnet, daß dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium auf buchhändlerischem Wege von Leipzig aus 175 Exemplare des Werkes übersandt werden. Von denselben sind je 3 Exemplare für die höheren Schulen der Provinz zur Verteilung in der Art bestimmt, daß je ein Exemplar, falls die Anstaltsbibliotheken ein solches noch nicht besitzen, den letzteren einzuverleihen ist und die übrigen zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung als Geschenk an einzelne Schüler zu überweisen sind.

1896. 6. Januar. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium übersendet 6 Exemplare der bei Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmales auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Festrede des Generals von Mischke.

13. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß das im Verlage von Paul Kittel in Berlin erschienene Werk „Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt von Köchling und Knötel“ zum Ankauf für Schülerbibliotheken empfohlen werde.

13. Januar. Zu des Herrn Ministers Befremden ist es in einer anderen Provinz wiederholt vorgekommen, daß Schüler der Unter-Sekunda höherer Lehranstalten teils mit, teils ohne Vorwissen der betreffenden Direktoren behufs Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige unterzogen haben, ohne die Schule zu verlassen, in einem Falle sogar unter Verzichtleistung auf die Teilnahme an der unmittelbar bevorstehenden Abschlußprüfung . . .

Die Schulverwaltung muß Wert darauf legen, daß einer willkürlichen Durchbrechung der für die höheren Lehranstalten vorgeschriebenen Ordnungen, wie sie in den bezeichneten Fällen thatsächlich vorliegt, wirksam entgegengetreten wird. Schüler einer Unter-Sekunda, die es vorziehen, die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst durch Ablegung der Prüfung vor einer Departements-Prüfungskommission nachzuweisen, geben schon durch ihre Anmeldung bei einer solchen zu erkennen, daß sie auf die andere Art des Nachweises, die Beibringung der erforderlichen Schulzeugnisse, verzichten und die Beurteilung ihrer Leistungen seitens der Schule bedeutungslos zu machen versuchen wollen.

Mit Rücksicht hierauf wird von dem Herrn Minister angeordnet, daß die Direktoren nach folgenden Gesichtspunkten verfahren:

1. Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtzeitig Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle sorgsam zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders zwingende Verhältnisse gerechtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse der Schulzucht darauf gedrungen werden muß, daß er nach Ausführung seines Vorhabens die Schule sofort verläßt.

2. Unterzieht sich in Zukunft ein Schüler ohne Vorwissen seines Direktors der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule zu entlassen.

3. Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, die nach Maßgabe der Bestimmungen unter 1. und 2. die Schule verlassen mußten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres zu gestatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der vor der königlichen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige abgelegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich nach den Bestimmungen zu verfahren, die für die Aufnahme neuer Schüler — namentlich auch betreffs der Klassenstufe — maßgebend sind.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1895/96 begann Dienstag den 23. April, nachdem am Tage vorher 35 neue Schüler geprüft und aufgenommen waren. Der Bestand des Lehrerkollegiums blieb derselbe, wie im Vorjahre. Für die erste Woche des Monats Juni, in der die Beratungen der siebenten hannoverschen Direktoren-Versammlung zu Hannover abgehalten wurden, war Herr Professor Dr. Jacobi mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Direktion und der Aufsicht über die Anstaltskasse betraut. Gemäß Verfügung des königlichen General-Kommandos 10. Armee-Korps hatte Herr Professor Graeser eine vierzehntägige Landwehr-Übung vom 16. bis 29. Juni 1895 beim Infanterie-Regiment Nr. 78 in Osnabrück abzuleisten. Seine Vertretung vollzogen in dieser Zeit mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Amtsgenossen in gleicher Weise, wie vom 2. bis 12. Januar 1896, als Herr Professor Graeser auf eine seitens des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums an ihn ergangene Berufung im Interesse der Schule eine wissenschaftliche Reise nach Köln ausführte.

Von Feierlichkeiten, die wie alljährlich den regelmäßigen Fortgang des Unterrichts unterbrachen, erwähne ich zuerst das Reformationsfest am 31. Oktober, auf dessen hohe Bedeutung Herr Oberlehrer Dr. Ritter die zur Morgenandacht in der Aula versammelten evangelischen Schüler hinwies.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am 27. Januar d. J. in Gegenwart von Freunden der Anstalt durch Gesang und Deklamationen der Schüler und eine Festrede des Herrn Oberlehrers Dr. Koch begangen, der die Entwicklung der deutschen Marine von ihren Anfängen geschichtlich verfolgte und hierbei auf eine der noch zu erfüllenden Kulturaufgaben unserer Nation aufmerksam machte. Der heimgegangenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. und ihrer Verdienste um das Vaterland wurde an Schultagen in einer Feierstunde von den Herren Professor Dr. Burghardi, Professor Graeser, Oberlehrer Focken und Oberlehrer Dr. Lüpkes in üblicher Weise gedacht und am Tage der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth der nach Gottes Ratschluß eingetretene Wechsel von Erinnerungen, die sich für uns an den 18. Oktober als den Schlachttag von Leipzig 1813, den Geburtstag des Kaisers Friedrich 1831, den Krönungstag in Königsberg 1861 knüpfen, mit erhebenden Worten den Schülern zum Bewußtsein gebracht.

Die wichtigen Gedenktage deutscher Einheit und Macht, die uns das durchlebte Jubiläumsjahr des neuen Kaisertums brachte, müssen auch auf die Mitglieder eines kleinen Schul-Gemeinwesens, zumal inmitten einer reichstreuen Stadt, die wohlthätigsten Wirkungen ausüben. Die Jugend ist dankbar für jeden ihr gewährten Anschluß an das Leben außerhalb der Schule, durch den es ihr möglich wird, mit dem älteren Geschlechte sich des unter Ringen und Mühen gebauten Wertes zu freuen und sich für Hohes und Edles zu begeistern. Am Sedantage war, nachdem Herr Oberlehrer Quell-

horst im Gymnasium eine die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache gehalten hatte, unmittelbar darauf dank unseren Städtischen Behörden vortrefflich für die Beteiligung der gesamten Schuljugend an dem Festzuge gesorgt, der sich auf dem Hofe der alten Kaserne ordnete und sich dann durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Schützenplatze bewegte. Hier durften die älteren Jüglinge auch an dem festlichen Zusammensein in den Zelten teilnehmen, wie am Abend vorher am Zapfenstreich und Fackelzuge. Von der Förderung und Belebung ihres vaterländischen Sinnes zeugte die von ihnen nachher aus eigenem Triebe unternommene Darstellung des Schulfestspieles von L. Bahlsen „Des Vaterlandes Not und Errettung.“

Daß nach dem Umschwunge in den Verhältnissen der Deutschen, die nach Jahrhunderten der Schwäche und Ohnmacht sich ihrer Gemeinsamkeit und Zusammengehörigkeit und der daraus erwachsenen Kraft und Unabhängigkeit bewußt geworden sind, auch unsere Schüler es verdienen möchten, würdige Söhne Deutschlands zu heißen, wurde ihnen am 18. Januar d. J., dem 25 jährigen Gedächtnistage der Proklamierung des Deutschen Reiches, nahe gelegt. Wie der Herr Minister es angeordnet hatte, folgte an diesem Tage auf die Ansprache der Ordinarien in den einzelnen Klassen eine patriotische Schulfeier in der Aula, die mit der Mahnung des Direktors schloß, daß jeder, um dereinst ein deutscher Mann mit Recht genannt zu werden, auch im Geringsten treu und wahrhaft sein und jederzeit gewissenhaft seine Pflicht und Schuldigkeit thun müsse. Zugleich wurden unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung im Auftrage des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums die zur Verfügung stehenden Exemplare des Werkes von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands“ mit einer entsprechenden Widmung folgenden Schülern auf Beschluß der Lehrerkonferenz zuerkannt: Heinrich Lücken (I A); Otto Koopmann (II A); Ibo Kortmann (III A). Die ebenfalls von der Konferenz bestimmten Schüler: Albertus Dauwes (I A); Fritz Steinmeyer (I B), Eildert Gerhards (II A), Gerhard Dreesmann Penning (II B), Wilhelm Fürbringer (III A) erhielten bei Gelegenheit derselben Schulfeier je ein Exemplar der vom General von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth am 18. Oktober v. J. gehaltenen Festrede.

Von Sr. Majestät dem Könige ist bei der Feier des Krönungs- und Ordensfestes dem königlichen Hauptmann der Landwehr Herrn Professor Graejer in Anerkennung seiner militärischen Verdienste, die derselbe sich durch seine vieljährige Thätigkeit als Kontroll-Officier im Bezirk und als Vorsitzender des Ostfriesischen Kriegerbundes erworben hat, der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Während der Gedenkfeiern, die uns an die Erhaltung und Festigung der hohen Güter des ganzen Volkes mahnten, gingen wir an der dreihundertjährigen Feier des Bestehens des Osnabrücker Ratsgymnasiums nicht schweigend vorüber, sondern einmütig sprach unser Lehrerkollegium demselben in einer Adresse seine herzliche Teilnahme aus mit dem Wunsche, daß die Jubelanstalt auch im neuen Jahrhundert, in dem der Gymnasialbildung neue Ziele gesetzt sind, als lebendiges Glied dem Ganzen dienend, sich eines erfolgreichen Wirkens erfreuen möchte.

Die mündlichen Reifeprüfungen am Wilhelms-Gymnasium fanden unter dem Voritze des königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Breiter am 12. September v. J. und am 13. März d. J. statt. Entlassen wurden die Abiturienten jedesmal acht Tage nach bestandener Reifeprüfung und zwar zu Michaelis v. J. vor den oberen Klassen, zu Ostern d. J. in

Gegenwart ihrer Eltern und Angehörigen und aller Mitschüler. Den aus dem Verbande der Anstalt Scheidenden wurde zur Richtschnur für ihr späteres Leben O stern d. J. der Spruch mitgegeben:

„Andere beglücken,
Um selbst Glück zu finden!“,

Michaelis v. J. das Wort Walthers von der Vogelweide:

„Ich dachte sorglich lange
Dem Weltlauf nach und irdischem Heil;
Doch wurde mir kein Rat zu teil,
Wie man drei Ding erwürbe,
Daß keins davon verdürbe.
Die zwei sind Ehr und zeitlich Gut,
Das oft einander Schaden thut,
Das dritte Gottes Segen,
An dem ist mehr gelegen.“

Mit der Leitung der am 23. März d. J. abgehaltenen Abschlußprüfung, in die 22 Untersekundaner eintraten, war der Direktor beauftragt. Über deren Ergebnis wird im nächsten Programm berichtet werden.

Für den Sommerausflug unserer Schule waren die Tage des Festaktes zur Eröffnung des Nord-Ostseekanals und der Grundsteinlegung für das Standbild des Hochseligen Kaisers Wilhelm I. an der Kanaleinfahrt bei Holtenua gewählt worden. Es wurden am 21. Juni v. J. Turnfahrten in drei Abteilungen gleichzeitig unternommen: 1) von 44 Sextanern und Quintanern unter Leitung von drei Lehrern nach Radörst, dem Lützburger Park, Norden; 2) von 65 Quartanern und Tertianern mit drei Lehrern nach Rheiderland, Bunde, Bunderhee; 3) von 72 Sekundanern und Primanern mit vier Lehrern nach Osnabrück, Hasbergen, Iburg. Die obere Abteilung, welcher das königliche Provinzial-Schul-Kollegium zwei Tage zur Turnfahrt gestattet hatte, marschierte am ersten Tage von Hasbergen längs den Eisensteingruben am Hüggel nach der Georgsmarienhütte, wo während unserer Anwesenheit das Ablassen eines Hochofens geschah, und nach eingehender Besichtigung des Betriebes der Hütte über den Baumanns-Knollen und den Dörenberg nach Iburg, am zweiten Tage über den Großen Frieden und den Limberg nach Wellendorf. Nach Osnabrück zurückgekehrt, nahmen wir vormittags das geschichtlich denkwürdige Rathaus mit dem Friedenssaale, die interessanten Altertümer und Bildwerke des Museums und andere hervorragende Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein und gewannen nachmittags noch Zeit zur Befahrung des Pseudo-Bergwerks und zur Besichtigung des großartigen Stahlwerks. Hier, wie in der Georgsmarienhütte, kam bei den praktischen Anschauungen das lebenswürdige Entgegenkommen der Beamten der Betriebsverwaltungen, die uns beim Eintritt in die Werke in Empfang nahmen und mit umsichtiger Vorsorge führten und unterwiesen, dem Verständnis wesentlich zu Hülfe, und alle Teilnehmer haben aus diesem durch Herrn Oberlehrer Dr. Koch sorgfältig vorbereiteten Ausfluge vielseitige Anregung und reichen Gewinn gezogen.

Am 31. Mai, 22. und 23. August v. J. wurde mit Rücksicht auf die an diesen Tagen herrschende Hitze der Nachmittags-Unterricht, sowie die fünfte Vormittagsstunde ausgesetzt.

Dem Rentier Herrn D. Butenberg sei für die dem Gymnasium geschenkte Büste des Fürsten von Bismarck und dem königlichen Regierungsbauführer Herrn Johann de Jonge, einem früheren Schüler unserer Anstalt, für die von ihm nach selbständiger Aufnahme eigenhändig angefertigte Zeichnung des Rathauses zu Emden, die jetzt einen schönen Wandschmuck der Prima bildet, auch an dieser Stelle seitens der Schule wärmster Dank gesagt!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895/96.

| | IA. | IB. | IIA. | IIB. | IIIA. | IIIB. | IV. | V. | VI. | Σa. |
|--|------|------|------|------|-------|-------|------|------|------|-----|
| 1. Bestand am 1. Februar 1895 | 6 | 19 | 14 | 28 | 28 | 24 | 17 | 23 | 23 | 182 |
| 2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95 | 5 | 2 | 1 | 3 | 4 | 1 | 1 | — | 4 | 21 |
| 3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern | 14 | 11 | 23 | 18 | 22 | 12 | 18 | 18 | — | 136 |
| 3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern | — | 2 | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 6 | 15 | 35 |
| 4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96 | 15 | 16 | 26 | 22 | 31 | 16 | 25 | 29 | 16 | 196 |
| 5. Zugang im Sommersemester | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 3 |
| 6. Abgang im Sommersemester | 1 | — | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 6 |
| 7a. Zugang durch Veretzung zu Michaelis | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| 7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 3 |
| 8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters | 18 | 13 | 25 | 22 | 33 | 16 | 25 | 29 | 15 | 196 |
| 9. Zugang im Wintersemester | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 10. Abgang im Wintersemester | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 2 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1896 | 18 | 14 | 24 | 22 | 32 | 16 | 25 | 29 | 15 | 195 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 | 19,3 | 18,1 | 17,1 | 16,2 | 15,4 | 13,8 | 12,8 | 12,0 | 10,3 | — |

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evang. | Kathol. | Diffid. | Juden. | Einh. | Ausw. | Ausl. |
|---|--------|---------|---------|--------|-------|-------|-------|
| 1. Am Anfange des Sommersemesters | 180 | 13 | — | 3 | 133 | 63 | — |
| 2. Am Anfange des Wintersemesters | 179 | 14 | — | 3 | 135 | 61 | — |
| 3. Am 1. Februar 1896 | 178 | 14 | — | 3 | 135 | 60 | — |

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1895 auf Grund der bestandenen Abschlußprüfung 25 Schüler erhalten und zwar 21 von ihnen nach einjährigem, 4 nach zweijährigem Besuche der Unter-Sekunda. Von diesen sind 3 Schüler zu einem praktischen Berufe abgegangen. Michaelis 1895 hat eine Abschlußprüfung nicht stattgefunden.

C. Uebersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

a. Michaelis 1895.

| Nr. | Namen. | Geburts- Ort. Tag. | Konfession. | Stand und Wohnort des Vaters. | Dauer des Aufent- haltes | | Gewählter Beruf. |
|-----------------|---------------------|---------------------------------|---------------|--|---|------------------------------|---|
| | | | | | auf dem Wilhelms- Gymnasium | in der Prima deselben. | |
| 1. | Edenhuiizen, Jacob. | Besum, 23. Juni 1875. | reformiert. | † Dr. med., praktischer Arzt in Besum. | Jahre: 5 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ | | Medizin. |
| b. Ostern 1896. | | | | | | | |
| 1. | Dauves, Albertus. | Aurich, 10. Juli 1877. | lutherisch. | Stadtsekretär in Emden. | 9 | 2 | Postfach. |
| 2. | Groeneveld, Thole. | Uphusen, 1. November 1875. | reformiert. | Landwirt in Uphusen. | 6 | 2 | Theologie. |
| 3. | Zieg, Reinhard. | Emden, 23. Juni 1878. | reformiert. | † Lokomotivführer in Emden. | 9 | 2 | Bau-In- genieurwesen |
| 4. | Fürbringer, Edzard. | Emden, 3. Oktober 1876. | lutherisch. | Ober-Bürgermeister in Emden. | 10 | 2 | Militärdienst. |
| 5. | Bistor, Lucas. | Beldhausen, 23. Juni 1877. | reformiert. | Pastor in Greetfel. | 5 ¹ / ₂ | 2 | Theologie. |
| 6. | Levy, Adolf. | Eschwege, 27. Januar 1877. | israelitisch. | † Banier in Eschwege. | 4 ¹ / ₂ | 2 | Elektrotechnik und Maschi- nenbau-fach. |
| 7. | Fürbringer, Georg. | Emden, 8. Oktober 1878. | lutherisch. | Ober-Bürgermeister in Emden. | 9 | 2 | Rechtswissen- schaft. |
| 8. | Dirksen, Nicolaus. | Oldersum, 1. Februar 1877. | reformiert. | Rentier in Oldersum. | 6 | 2 | Civil-Super- numerariat. |
| 9. | Thomsen, Ludwig. | Emden, 13. Novmbr. 1878. | lutherisch. | Amtsgerichtsrat in Emden. | 9 | 2 | Rechtswissen- schaft. |
| 10. | Königsdorf, Eduard. | Magdeburg, 9. Oktober 1876. | lutherisch. | Ober-Telegraphen- Sekretär in Chemnitz. | 6 | 2 | Postfach. |
| 11. | Klamroth, Arthur. | Lilienthal, 3. Februar 1877. | lutherisch. | Haupt-Zollamts- Rendant in Emden. | 6 ¹ / ₂ | 2 | Rechtswissen- schaft. |
| 12. | Reimers, Julius. | Esenz, 12. März 1874. | lutherisch. | Pastor in Amdorf. | 2 | 2 | Theologie. |
| 13. | Meyer, Albert. | Belde, 23. Novmbr. 1874. | lutherisch. | Stationsvorsteher in Belde. | 1 | 1 | Postfach. |
| 14. | Dirks, Johannes. | Wittmund, 10. Juli 1876. | lutherisch. | Dr. med., praktischer Arzt in Wittmund. | 1 | 1 | Maschinen- Ingenieur- wesen. |
| 15. | Bübbena, Wilhelm. | Eilsum, 28. März 1876. | reformiert. | Superintendent in Eilsum. | 7 | 2 | Medizin. |

D. Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1895/96.

Die mit einem Stern bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgeschieden.

Ober-Prima.

- * 1. Dauweß, Albertus.
- * 2. Dirks, Johannes [Wittmund].
- * 3. Dirksen, Nicolaus [Oldersum].
- * 4. Edenhuizen, Jacob [Pewsum].
- * 5. Fürbringer, Edgard.
- * 6. Fürbringer, Georg.
- * 7. Groeneveld, Thole [Uphusen].
- 8. Hübers, Gerhard [Emsbüren].
- * 9. Klamroth, Arthur.
- *10. Königsdorf, Eduard [Chemnitz].
- *11. Levy, Adolf.
- 12. Lüken, Heinrich.
- *13. Meyer, Albert [Belde].
- *14. Reimers, Julius [Amdorf].
- 15. Thiele, Gebhard.
- *16. Thomßen, Ludwig.
- *17. Viëtor, Lucas [Greetfiel].
- *18. Wübbena, Wilhelm [Eilsum].
- *19. Zieg, Reinhard.

Unter-Prima.

- 1. Apenburg, Richard.
- 2. Bracklo, Peter [Werdum].
- 3. Brons, Karl.
- 4. Brünemann, Felix [Neuhaus].
- 5. Groenewold, Jan [Wiskward].
- 6. Helm, Heinrich.
- 7. Munderloh, Alfred.
- 8. Panzer, Johannes.
- 9. van Rensen, Peter.
- 10. Schützler, Wilhelm.
- 11. Smidt, Reinhard.
- 12. Steinmeyer, Fritz.
- 13. Viëtor, Friedrich [Hinte].
- 14. Zilleßen, Fritz [Berlin].

Ober-Sekunda.

- 1. Brons, Johannes.

- * 2. Cramer, Theodor [Ringstedt].
- 3. Davids, Hermann.
- 4. Edenhuizen, Bernhard [Pewsum].
- 5. Eilers, Hajo.
- 6. Fokken, Franz.
- 7. Fürbringer, Arnold.
- 8. Gerhards, Eilbert [Borkum].
- 9. Hoelkenbein, Peter.
- 10. van Hove, Otto [Suurhusen].
- 11. Jies, Petrus [Oldersum].
- *12. Karbe, Herbert [Oldersum].
- 13. Koopmann, Otto [Suurhusen].
- 14. Krüger, Armin [Wolthusen].
- 15. Russell, Karl.
- 16. Sanders, Wilhelm [Uphusen].
- 17. Sassen, Hermann.
- 18. Scholz, Theodor.
- 19. Schulz, Herbert.
- 20. Swyter, Albert [Loquard].
- 21. Tammema, Ude [Longewehr].
- 22. Valf, Enno.
- 23. Viëtor, Thomas [Greetfiel].
- 24. Viffer, Menno.
- 25. Weniger, Otto.
- *26. Wienholtz, Emmo [Korichum].
- 27. Zander, Karl.

Unter-Sekunda.

- 1. Bauermann, Johann.
- 2. Bracklo, Ludwig [Werdum].
- 3. Brons, Friedrich.
- 4. Davids, Rudolf.
- 5. Düring, Theodor.
- 6. Grünefeld, Bernhard [Stichhausen].
- 7. Grünefeld, Johann [Stichhausen].
- 8. Heinrich, Willy.
- 9. Huizinga, Heito [Loppersum].
- 10. Jansen, Friedrich.
- 11. Janssen, Wilhelm.

12. de Jonge, Peter.
13. Klumker, Friedrich [Loquard].
14. Mählmann, Karl.
15. Ohling, Heinrich.
16. Dreesmann Penning, Gerhard.
17. Kuholl, Anton.
18. Scholz, Walter.
19. Schomerus, Hilko [Marienhafel].
20. Schomerus, Adolf [Marienhafel].
21. Stosch, Richard.
22. Tammena, Jasper [Friesenhof bei Loppersum].

Ober-Tertia.

1. Buck, Johannes.
2. Buck, Karl.
3. Bussen, Friedrich [Loquard].
4. Collmann, Udo [Pewsum].
5. Davids, Karl.
6. van Delden, Bernhard [Nordhorn].
7. Dieken, Brechter [Pewsumer Schatthaus].
8. Dinkela, Gottlieb.
9. Dinkela, Karl.
10. Eilers, Hermann.
11. Ellerbroek, Roeme [Kloster Sielmönken].
12. Entelstroth, Enno.
13. Fokken, Hermann.
14. Freeze, Karl.
15. Fürbringer, Wilhelm.
16. Georgs, Jan [Damhusen].
17. Graepel, Friß.
18. Haller, Otto.
19. Heikes, Heiko [Papetjüch bei Uttum].
20. Heubüli, Engelke.
21. Kortmann, Ibo [Hollen].
22. Lottmann, Friß.
23. Ohling, Odo.
24. Preuß, Johann [Dixum].
25. Ringena, Heinrich [Gr. Albringswehr].
26. Rösing, Rammo [Lauenau].
27. Schneidt, Albertus.
28. Schulz, Kurt.

29. Smidt, Hilrich.
30. Spering, Dietrich [Schapen].
- *31. in der Stroth, Albert [Bentheim].
32. Thomsen, Heiko.
33. Voget, Karl.

Unter-Tertia.

1. Borchling, Reinhard.
- *2. Bracklo, Edo [Westercharlotten-Polder].
3. Busch, Friedrich.
4. Groenewold, Tjaard [Kath. Platz bei Oldersum].
5. Geile, Wilhelm.
6. Hesse, Franz [Varrelt].
7. Jansen, Karl.
8. Kittel, Georg [Dornum].
9. Knottnerus, Eduard.
10. Matthies, Ernst.
11. Middendorff, Friedrich.
12. Schüren, Wilhelm.
13. Sikken, Gerhard.
14. Thomsen, Hermann.
15. Voget, Friedrich.
16. de Vries, Thees.
17. Zimmermann, Gerhard.

Quarta.

1. Behrendt, Otto.
2. Brandes, Robert [Elze].
3. Brons, Heinrich.
4. Brons, Bernhard Heinrich.
5. Diepen, Peter.
6. Eilers, Friedrich.
7. Ellerbroek, Johannes [Klost. Sielmönken].
8. Frieshammer, Johann.
9. Fürbringer, Heinrich.
10. Hummelt, Ludwig.
11. Janssen, Gerhard.
12. Kaufmann, Diedrich.
13. Langrehr, Friedrich.
14. Loeb, Abraham.
15. Middendorff, Heinrich.

16. Russell, Alfred.
17. Scholz, Friedrich.
18. Seelig, Sally.
19. Siffingh, Johann [Zemgum].
20. von Steuber, Otto.
- *21. Stosch, Georg.
22. Stosch, Hans,
23. Valk, Karl.
24. Beltmann, Franz.
25. Brede, Christian.

Quinta.

1. Bauermann, Matthäus.
2. Duhm, Peter.
3. Elbrecht, Albertus.
4. Entelstroth, August.
5. Goldammer, Karl.
6. Hesse, Karl [Varrelt].
7. Heile, Paul.
8. van Heuvel, Friedrich.
9. Heyl, Georg.
10. Hoelgenbein, Wilhelm.
- *11. van Hove, Eberhard [Suurhusen].
12. Kamberger, Dietrich.
13. Koopmann, Eberhard [Suurhusen].
14. Lumme, Johannes.
15. Melles, Friedrich.
16. Müller, Hans.
17. Ohling, Gerhard [Suurhusen].
18. Reinemann, Gebhard [Woltersterborg].

19. Kemmers, Geerd [Twixlum].
20. Kuholl, Johann.
21. Sanders, Justus [Varrelt].
22. Schneidt, Georg.
23. Schulmeyer, Theodor.
24. Stosch, Waldemar.
25. Tooley, Alfred.
26. Valk, Heiko.
27. Viëtor, Enno [Hinte].
28. Voget, Julius.
- *29. Vollmer, Otto.
30. Weniger, Adolf.

Sexta.

1. Aßen, Heinrich.
2. Arends, Theodor [Stadtwyf].
3. Buß, Sifrid.
4. Foffen, Albert.
5. Freitag, Karl.
6. Haller, Alex.
7. Jansen, Paul.
- * 8. Last, Emil.
9. Lindemann, Otto.
10. Middendorff, Hermann.
11. Poulson, William.
12. Quellhorst, Friedrich.
13. Ringena, Jan [Gr. Abbringswehr].
14. Sanders, Jacobus [Uphusen].
15. Schwalbe, Walthar.
16. Zimmermann, Bernhard.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Bibliothek ist im Jahre 1895/96 vermehrt worden:

a. durch Geschenke: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Monumenta Germaniae historica, Quartausgabe: Epistolarum tomi II pars II; Epistolarum tomi IV; Auctorum antiquissimorum tomi III pars II; Scriptorum qui vernacula lingua uti sunt tomi I pars II. — von Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele. 4. Jahrgang. — Benze von Benzenhofen, Das hohe Lied vom deutschen Kaiser Friedrich III. — Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Vom königlichen

Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Band 45. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1895. — Vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen des Vereins. XIII, 2. — und Beiträge zur nordwestdeutschen Volks- und Landeskunde. — Vom Stenographen-Verein Emden: Clemens, Die Stenographie in der Schule, und Tiez, Stenographie und Schule. — Vom Gymnasium der Stadt Osnabrück: Festschrift des Ratsgymnasiums zu Osnabrück 1895. — Von Herrn Louis Dertel in Hannover: Karl Haese, Komponisten aus dem Schulhause — und E. Röder, Gesanglehre. — Außerdem eine Anzahl von Schulbüchern von den Herren Verlegern bzw. Verfassern.

b. durch Ankauf: Ritter, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Gegenreformation. Bd. 2. — P. Knuth, Grundriß der Blüten-Biologie. — Arendt, Technik der Experimental-Chemie. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. II, 2. III. — Müller-Bouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Auflage, bearbeitet von Pfaunder. Bd. I und III. — E. Hallier, Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. — H. Delbrück, Das Leben des Feldmarshalls Grafen Reithardt von Sneydenau. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt. — Röpe, Die moderne Nibelungendichtung, mit besonderer Rücksicht auf Geibel, Hebbel und Jordan. — Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. — H. Schrader, Der Bilderschnur der deutschen Sprache in Tausenden volkstümlicher Redensarten. 2. Aufl. — Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen. — Führer durch Osnabrück und Umgegend. — Noack, Liedererschatz für höhere Schulen. II. (8 Exemplare). — Bodensteiner, Szenische Fragen über den Ort des Auftretens und Abgehens von Schauspielern und Chor in griechischen Dramen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Bd. 44, 46, 47, 48. — Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms 1849—73. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 16. Jahrgang. — P. R. Neerschmies, Ostfriesländisches Predigerdenkmal. — Goethes Werke (Sophien-Ausgabe): I, 18, 25. I, III, 7; IV, 17 und 18. — Goethe-Jahrbuch, herausgegeben von L. Geiger. Bd. 16. — Schriften der Goethe-Gesellschaft, Jahrgang 1895. — v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. 6. — Moriz Heyne, Deutsches Wörterbuch. 6. Halbband. — F. G. Hahn, Topographischer Führer durch das nordwestliche Deutschland. — D. W. Deede, Lateinische Schulgrammatik mit Erläuterungen. — Politische Correspondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 22. — A. Göller, Lehrbuch der Schattenkonstruktion und der Beleuchtungskunde. — D. Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Große Ausgabe. — Th. Matthias, Sprachleben und Sprachschäden. — L. Schneller, Kennst Du das Land? — Kürschner, Deutsche National-Litteratur. Lief. 946—65. — Aug. Sauer, Deutsche Litteraturdenkmale des 18. und 19. Jahrhunderts. Nr. 52—55. — Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens. Lieferung 26—37. — Allgemeine deutsche Biographie. Lieferung 191—8. — Jacob Grimm und -Wilh. Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV, 1. II, 11. IX, 4—6. XII, 6. — Meyers Konversations-Lexikon. 5. Aufl. Bd. 8 und 9. — v. Spruner-Sieglin, Atlas antiquus, Lief. 4—5. — A. T. Mahan, der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Lief. 1—11. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann. — Historische Zeitschrift von H. v. Sybel. — Franco-Gallia von Krefner. — E. Schreck, Lebensbilder aus Hannoverland. — Rämmel, Deutsche Geschichte. — Knötel, Bilderatlas zur deutschen Geschichte. — Friedr. Hebbel, Die Nibelungen, Trauerspiel. — E. Geibel, Brunhild, Tragödie. — E. Geibel, Sophonisbe, Tragödie.

— Parzival. Für das deutsche Haus bearbeitet von E. Engelmann. — Kurichat, Hanno, der Siliputerfürst. — E. Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre. — Paulig, Friedrich Wilhelm II, König von Preußen. — v. Pflug-Hartung, Krieg und Sieg 1870. — Klopstocks Oden und geistliche Lieder in Auswahl. — Schillers sämtliche Werke in 15 Bdn. — Lessings sämtliche Werke in 20 Bdn. — Körners sämtliche Werke in 4 Bdn. — Wolfg. A. Jordan, Dichtungen. — Grillparzer, die Ahnfrau; Sappho. — Beowulf, aus dem Angelsächsischen von H. von Wolzogen. — Zwergkönig Laurin, übersetzt von Bückmann und Hesse. — J. Wyckgram, Illustrierte Schiller-Biographie. — Tesdorpf, Geschichte der Kaiserlichen deutschen Kriegsmarine. — R. Hamerling, Der König von Sion. — F. Rückert, Rostem und Suhrab. — D. Roquette, Waldmeisters Brautfahrt. — E. Röchling u. R. Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern. — H. A. Daniel-Wolz, Geographische Charakterbilder. Gesamtausgabe 1—3. — H. A. Daniel, Illustriertes kleines Handbuch der Geographie. 2. Aufl. von Wolfenhaner.

2. Für das **physikalische Kabinett** wurden außer der für den chemischen Unterricht erforderlichen Ergänzung der Utensilien angeschafft: der Universalapparat von Mang; ein Schulspektroskop nebst Stativ für Reagierglashalter; ein Röhrsystem zur Veranschaulichung des Reibungswiderstandes von Flüssigkeiten; eine Knochenphotographie; 21 Glasphotogramme; ein Stahlcylinder mit 1000 Liter Sauerstoff. Nachgesehen wurden: eine Wellenmaschine, die Tauchbatterie und die Influenzmaschine.

3. Für das **Naturalienkabinett** sind 7 Tafeln mit Darstellungen ausländischer Kulturpflanzen von Goering-Schmidt, 6 zoologische Tafeln von Lehmann angekauft worden. Es schenkten Herr Butenberg: *Balanus tintinnabulum*; Bauermann (II B): Schädel vom Hirscheber; Brons I (IV): Obertheil des Panzers von *Cancer pagurus*. Ein Koboldmaki (*Tarsius spectrum*), Gespensttier, das Bauermann mitbrachte, wurde in den Klassen vorgezeigt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Benzische Stipendium von 25 M. erhielt ein Quintaner, der zur französisch-reformierten Gemeinde gehört, 12 M. aus dem Schüler-Unterstützungsfonds ein Untertertianer. Die Schwedendieck-Stipendien im Gesamtbetrage von 84 M. wurden unter vier Schüler der Klassen IA, IIA, IIB, IIIA verteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 28. d. Mts. mit der Bekanntmachung der Klassenversetzungen und des Ergebnisses der Abschlußprüfung vom 23. d. Mts. geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden von mir während der Ferien täglich entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) Geburtsurkunde und von Knaben lutherischer und reformierter Herkunft auch das Taufzeugnis; 2) der Impfschein und von Schülern, welche das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, eine Bescheinigung der wiederholten Impfung; 3) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, bezw. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht.

Die Prüfung der zur Aufnahme bereits angemeldeten und der anderen neu aufzunehmenden Schüler findet Montag den 13. April vormittags 9 Uhr im Gymnasium statt. Bedingungen für die Aufnahme in Sexta sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Es ist zur Aufnahme in die Sexta erforderlich, daß der Knabe das neunte Lebensjahr vollendet hat; über eine etwaige Ausnahme, nur unter der Voraussetzung der vom Arzte bezeugten Kräftigkeit des aufzunehmenden Knaben, entscheidet das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler muß mit Genehmigung des Direktors geschehen, der dazu berechtigt und verpflichtet ist, die häusliche Erziehung auswärtiger Schüler in den Bereich seiner Aufsicht zu ziehen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen vierteljährlich 30 *M.*; die Schulwoche, in der die Zahlung an den Rendanten der Königlichen Gymnasialkasse Herrn van Jensen, Krahnstraße Nr. 34, prae-numerando zu leisten ist, wird durch die Schüler zu der Eltern Kenntnis gebracht.

Für das Schuljahr 1896/97 hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium diese Ferienordnung festgesetzt:

| | Schluß des Unterrichts. | Wiederbeginn des Unterrichts. |
|----------------------|------------------------------|----------------------------------|
| 1. Osterferien: | Sonnabend den 28. März d. J. | bis Dienstag den 14. April d. J. |
| 2. Pfingstferien: | " " 23. Mai d. J. | " Donnerstag den 28. Mai d. J. |
| 3. Sommerferien: | " " 4. Juli d. J. | " Dienstag den 4. August d. J. |
| 4. Herbstferien: | " " 26. September d. J. | " " den 13. Oktober d. J. |
| 5. Weihnachtsferien: | " " 19. Dezember d. J. | " " den 5. Januar 1897. |

Unter Hinweis auf den im Jahresberichte des Gymnasiums zu Emden 1893 Seite 13 abgedruckten Ministerial-Erlaß wird den Eltern folgende Verfügung des Herrn Ministers vom 11. Juli 1895 mitgeteilt:

„Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme in so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben."

Emden, im März 1896.

Der Direktor des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums.

Prof. Dr. Schüssler.



Gleichzeitig ha
Turnen und Spielen
für eine angemessene
sondere von Pistolen
weisung von der Auf

Auch an der
Gebrauche von Schu
Direktor erhalten.
ihren unreifen Kinde
überwachen. Weiter
Gesundheit und das
den Vorwurf unbefu
auch den Versuch ein
nahme in so schmerz
möchte, der Wiederhol
vorzubeugen, so lege
den Eltern bekannt n
nächste Pflicht haben
wirkens von Elternha
bei denjenigen hervor

Emden, im

Der



r, die sei es in der Schule oder beim
nsamen Ausflügen, kurz wo die Schule
Besitze von gefährlichen Waffen, insbe
ndestens mit der Androhung der Ver
sichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.
ben die Schüler diese Warnung vor dem
ng des laufenden Schuljahres durch den
ungslos bleiben, wenn die Eltern selber
dieser gestatten und auch nicht einmal
e geschehen ist, in der Fürsorge für die
lverwaltung kein Recht, will sie sich nicht
lternhauses zuziehen. Wenn ich daher
auf die Kundgebung meiner innigen Teil
nisch beschränken muß, daß es gelingen
leben so tief eingreifenden Fälle wirksam
ich in weiteren Kreisen und insbesondere
der, zu ihrer Behütung aber auch die
Ersprießlichkeit einmütigen Zusammen
er werden die Segnungen eines solchen
Staat ein gleiches Interesse haben."

lhelms-Gymnasiums.